

Äänner.
280
74 1/2
20 1/2
9
183
124
12.23
146 1/2
31 1/4
10.16
24 1/4

Pranumerations-Bedingnisse:
Für Pest u. Wien halbjährlich 5 fl. 30 fr.,
vierteljährlich 2 fl. 45 fr.
Mit täglicher Zusendung in's Haus
halbjährlich 6 fl. C.-M.
vierteljährlich 3 " "
Mit Postversendung halbjährlich
7 fl. 30 fr. C. M.
Vierteljährlich 3 fl. 45 fr. C. M.

Der Spiegel,

politisch-belletristisches Tageblatt.

Inserionsgebühr:
Für die Einrückung einer Amal ge-
spalteten Petzecke 3 fr., bei 3maliger
Inserion nur 2 fr. C. M.
Expeditionsgebühr:
Carvanergasse, Horvath's Haus
Redaktion:
im selben Hause, 2. Hofe 1. Stod

Nro. 14.

Montag, 19. Jänner.

1852.

Äänner.
un.

nd Saphir.

Äänner 1852.

Afterin

che, italtentische
iten, so wie im
en Hause in der

19—(1, 3)

ranke.

unverfälscht zu
der Essentia

vich,
gws.

ung.

liche zwei Stod
1852 an Dit
Neugeld ver-
welch immer-
minuten Tagen

Joanovits.

ur,

ungsmittel

-Tinktur, unter
a Eigenschaften

enen Zähne be-
heilt, ist sammt
dem Erfinden
ngen Preis vor

gaffe in Pest,
zu haben

ER

glas

ats Thür Nr. 3,
a 1,
ischen Fabrik.

nek.

UNG

iter-Gesell-

tr.

Oesterreich.

Wien. Se. k. a. M. der Kaiser hat den Minister des Innern Dr. Alexander Bach, als Großkreuz des k. Leopolds-Ordens, zum wirklichen geheimen Rath zu ernennen geruht.

* FML. Freiherr von Culoz wurde zum Festungs-Kommandanten in Mantua und an dessen Stelle Se. k. M. Erzherzog Karl Ferdinand zum Armeekorpskommandanten; die General-Majore und Brigadiere: Anton Dossen zum Militärdistricts-Kommandanten in Kaschau und Ludwig von Kudriassky zum Militärdistricts-Kommandanten in Dedenburg ernannt.

* Durch eine Verorenung des k. k. Ministeriums des Innern hat die Deffentlichkeit der Gemeindeverhandlungen sogleich aufzuhören, ohne daß dadurch die Einsichtnahme besonderer Gegenstände für die theilhaftigen Gemeindeglieder besetztigt würde.

* Das Institut der Schulräthe soll dem Vernehmen nach in Kürze einer Organisirung unterzogen werden.

* Sicherem Vernehmen nach ist das hiesige akademische Gymnasium durch a. h. Entschliesung Sr. Majestät in der Art regulirt worden, daß für die Folge neben den Gliedern des Piaristen-Ordens auch weltliche Lehrer angestellt werden können.

* Ein Gesetz, betreffend den Schutz des industriellen geistigen Eigenthumes, wird im Handelsministerium vorbereitet.

* In der hier tagenden Zollkonferenz kam kürzlich die Diskussion auch auf den eventuellen Beitritt mehrerer italienischen Staaten zu dem österr. Zollverein. Der Herr Ministerialrath Dr. Hof erklärte bei dieser Gelegenheit, die kaiserliche Regierung werde eine Ausdehnung des preussisch-deutschen Zollvereins, etwa über Dänemark, Belgien und Niederlande, mit voller Befriedigung sehen, da sie von der Nothwendigkeit eines großmitteleuropäischen Handelsbundes durchdrungen ist.

* Aus Wien wird dem „K. V. a. B.“ geschrieben: Man will wissen, daß der hier vereinigte Zollkongress Preußen auffordern werde, den aufgestellten Projekten eines Zoll- und Handelsvertrages beizutreten, mit der Erklärung, daß im Falle der Weigerung unverzüglich zu einer Zoll- und Handelsunion zwischen Oesterreich und den am Kongresse repräsentirten Staaten geschritten würde.

* Dem „K. V.“ wird aus Temesvár geschrieben: Die Pforte hat den englischen Vorschlag wegen Erbauung einer Eisenbahn in der Türkei bewilligt. Die Türken sollen eine Eisenbahn bis Alexinae (bei Nissa) auf eigene Kosten, die Engländer von Alexinae bis Semendria auf englische Kosten bauen. Serbien sollte sich an dem Bau einer Eisenbahn von Alexinae bis Belgrad betheiligen.

* Der Redakteur der „südslavischen Zeitung“ ist von dem Agramer k. k. Landesgerichte wegen eines in seinem Blatte aufgenommenen Artikels, der das kaiserl. Ministerium verletzete, zu einer Strafe von einmonatlichem Arreste und 100 fl. C. M. verurtheilt worden.

* FML. Karl Ritter v. Zeisberg ist in den Ruhestand versetzt worden.

* Dem Vernehmen nach soll die Deffentlichkeit bei den strafgerichtlichen Verhandlungen in der Art geregelt worden sein, daß der Präsident des Gerichtshofes eine Anzahl von dreifig Personen aus den bei dem Gerichtshofe angestellten Richtern, Staatsanwälten und Advokaten, so wie aus den Kreisen der Intelligenz zulassen kann. Die Professoren der Rechtsstudien haben unbedingten Zutritt. Der Präsident des Gerichtshofes ertheilt Eintrittskarten. Auch der Angeklagte hat das Recht fünf Personen seines Vertrauens mit Bewilligung des Vorsitzenden der Verhandlung beizuziehen.

Deutschland.

* In Kassel ist am 13. d. M. durch Reskript des Ministeriums des Innern der ständige und unständige Bürgerausschuß für aufgelöst erklärt worden. Von den Mitgliedern desselben sind 16, darunter der Präsident, auf die Dauer von 9 Jahren für unfähig zur Vekleidung der städtischen Magistratur erklärt worden.

* Es ist im Antrage einen römisch-katholischen Bischof für Berlin zu ernennen.

* In Königsberg hat das Wesen der Irvingianer seit Ende erreicht. Ihre Apostel wurden polizeilich ausgewiesen.

* In einer Mittheilung an die Bürgerschaft hat

der Senat von Bremen die Verlängerung des Verbots politischer Vereine, ferner die Einsetzung einer Deputation beantragt, um die Maßregeln zur Bestrafung arbeitsfischer, sozialistischer und antimonarchischer Schriften zu beraten.

* Aus Frankfurt wird der „N. N. Z.“ gemeldet, daß die Verhandlungen in der dänisch-deutschen Frage den übertriebenen Forderungen Dänemarks gegenüber neuerdings zu keinem Resultate geführt haben.

Schweiz.

* Ein großer Maskenzug ist am 2. d. M. in Lausanne abgehalten worden; die konservativen Blätter bringen nähere Details über denselben und schilttern ihn als eine Verpottung der katholischen Religion und des französischen Volkes; dem französischen Gesandten hat die Maskerade Veranlassung zu einer Beschwerde gegeben.

Belgien.

Brüssel. 13. Jänner. Vorgestern Morgens ist Hr. Thiers von hier nach London abgereist. Seine Frau, seine Schwiegermutter und Schwägerin reisten am selben Tage nach Paris. Herr Thiers hatte, wie seiner Zeit berichtet wurde, die Absicht, seinen fernen Aufenthalt hier in Brüssel zu nehmen, da er aber vernahm, daß die französische Regierung mit der Absicht umgebe, seine Entfernung von hier zu verlangen, wollte er die belgische Regierung in keine Verlegenheit bringen und entschloß sich, nach England zu gehen.

Frankreich.

Paris. Der „Konstitutionnel“ glaubt, daß die englische Ministerkrise damit endigen wird, daß Lord Russell seine Entlassung geben, Lord Hanley die Bildung eines Ministeriums verweigern, und Lord Russell alsdann, nachdem er sich von seinen Kollegen befreit, ein aus Peelliten und Freunden Cobdens zusammengesetztes Ministerium bilden wird. — Hierorts scheint man die Bildung eines Toryministeriums zu wünschen.

* Das „Univers“ verlangt heute Morgens Reformen im christlichen Sinne; es will aus den Gymnasien die heidnischen Schriftsteller und aus den weltlichen Sitten die heidnische Aesthetik verbannt haben.

* Unter den nach Guyana Deportirten befinden sich nicht weniger als 32 Journalisten.

* Unter den Generälen, die sich der neuen Regierung angeschlossen, hat die Ausweisung der Generale keinen großen Beifall gefunden. Ein Theil derselben hat sich nach dem Elysee begeben, um die Zurücknahme der gegen ihre Waffenbrüder erlassenen Maßregel zu verlangen, ohne jedoch bis jetzt Erfolg gehabt zu haben.

* 12. Jänner. General Cavaignac hat an den Kriegsminister ein Gesuch um Versetzung in den Ruhestand eingekendet.

* Auf die Fürbitte des Altersvorstandes der medizinischen Fakultät ist der junge Arzt Deville, welcher bereits mit dem ersten Transport der Deportirten abgegangen war, in Freiheit gesetzt worden.

* Der Grand-Orient von Frankreich hat in seiner Sitzung vom 9. Jänner den Prinzen Lucian Muratz zum Großmeister des Freimaurerordens in Frankreich ernannt. Der letzte Großmeister des Ordens war der Bruder des Kaisers, König Joseph. Prinz Lucian Muratz hat diese Ernennung angenommen, nachdem er hiezu von Louis Napoleon autorisirt worden war.

* Hr. Carnot, gewesener Unterrichtsminister, welcher sich seit den Dezember-Ereignissen in Belgien aufhielt, hat seine Familie nachkommen lassen und beabsichtigt sich in Deutschland niederzulassen.

* Man behauptet, daß von den ausgestoßenen 66 Exrepräsentanten 30 die Erlaubniß erhalten haben, in Frankreich zu verbleiben.

* 14. Jänner. Der üble Eindruck, welchen die Proskriptionen hervorgebracht, hat mehrere Mitglieder der Konsulta veranlaßt, die Minister zu ermahnen, daß sie den eingeschlagenen Weg verlassen. Einer der Minister, General St. Arnaud, soll den Rathgebern bemerkt haben: „Wir wissen, daß die Bourgeoisie von Paris uns nicht liebt, allein das Land würde uns Dank dafür wissen, wenn wir die Hälfte der Pariser Bourgeois des Landes verweisen möchten.“ Indessen scheinen diese Vorstellungen und der offenbar schlechte Eindruck, den die Maßregel allgemein hervorgebracht, die Regierung doch bestimmt zu haben, vorläufig wenigstens auf die

Fortsetzung solcher Dekrete zu verzichten. Die neue Liste sollte die Herren Daru, Leon Faucher, Hauffanville (Schwiegerohn des Herzogs von Broglie) und noch andere ehemalige Deputirte und Volksvertreter enthalten. Ferner mehrere orleanistische Journalisten, als: Forcade, Solair, Redakteure des „Messager de l'Assemblée nationale“, Viktor Nonvion, Redakteur des „Courrier de la Somme“ u. s. w. Auch die Legitimisten Leon Delaborde, Rettelement u. s. w. sollten auf dieser Liste erscheinen. Dieselbe ist zwar, wie gesagt, vorläufig verjagt, allein man glaubt allgemein, sie werde darum nicht minder in Kurzem erscheinen.

* Im Departement der Niederelben, wo beinahe jede Gemeinde ihre geheime Gesellschaft hatte, sind 1000 Individuen verhaftet worden.

Der „Konstitutionnel“ erklärt die Nachricht von dem Abgang eines zweiten Transportes nach Brest, darunter sich Lachambaudie und H. Durrieu befanden, für falsch.

* Der zur Deportation bestimmte Exrepräsentant Mathé soll entkommen und bereits in Brüssel eingetroffen sein.

* Die „Pr. Ztg.“ bringt folgende telegraphische Depesche: Paris, 13. Jänner. Chambolle, Creton und Lafeyrie haben sich nach London begeben, wohin die meisten übrigen Verbannten ihnen folgen werden. Girardin, augenblicklich noch in Paris, soll in Nordamerika die Leitung eines Journals übernehmen. Von den zur Deportation verurtheilten Repräsentanten war Dufraisse, früher Redakteur eines Journals der Dordogne, Greppe, Seidenweber zu Lyon und Chef der Mutuellisten, Miot, Apotheker, figurirte wie Mathé in den politischen Prozessen der Juliregierung. Letzterer und Richardet sind reiche Grundbesitzer im Alter- und Jura-Departement.

* Bezüglich der Verbannung Girardins, der bekanntlich sehr viel zur ersten Wahl Bonapartes beigetragen hat, soll letzterer geäußert haben: „Ich muß Girardin verbannen, denn erstens wird Jedermann froh sein seiner los zu werden, und dann will ich beweisen, daß ich mich von Niemanden täuschen lasse.“

* 15. Jänner. Die neue Konstitution ist veröffentlicht. Die Prinzipien des Jahres 1789 werden als Grundlage des französischen Staatsrechtes anerkannt. Das Staatsoberhaupt führt den Titel Präsident und wird auf 10 Jahre gewählt. Der Präsident ist verantwortlich, kann an das Volk appelliren, befehligt die Kriegsmacht, schließt Frieden und Verträge, ernennt die Beamten, welche der Konstitution Gehorham und ihm Treue eidlich geloben, läßt die Gerechtigkeit in seinem Namen verwalten, besitzt die Initiative bei Gesetzen, übt das Begnadigungsrecht und verhängt nöthigenfalls Belagerungszustand.

Der Senat beruft das Volk zu einer Wahl eines Präsidenten. Der Staatschef ist berechtigt, dem Volke einen Nachfolger zu empfehlen. Bis zum Ausfall der Wahl regiert der Senat mit den Ministern. Der Senat besteht aus 150 unabsehbaren Mitgliedern, welche Deputation erhalten. Die Senatsitzungen sind geheim. Für den gesetzgebenden Körper entfällt auf je 35,000 Wähler ein Deputirter. Das Mandat dauert 4 Jahre, die Sitzungen sind 3monatlich und werden in Protokollauszügen veröffentlicht. Der Staatsrath besteht aus 50 Mitgliedern mit 25000 Franks Besoldung.

* 16. Jänner. Ein Dekret der prov. Regierung, wodurch die Zahl der Mitglieder der Rechnungskammer reducirt worden war, ist abgeschafft worden. Für Wasserbauten an der Seine und Rhone ist ein Kredit von 4 Mill. Fr. eröffnet worden.

Großbritannien.

London. Ein interessanter Fall der Benützung des submarinen Telegraphen kam im Laufe der vorigen Woche vor, und liefert den Beweis, daß die Londoner Polizei sich in vielen Fällen noch immer besser bewährt, als die französische. Der Fall ist dieser: Zwei junge Leute, die kaum dem Knabenalter entwachsen waren, entflohen heimlich von ihren Eltern. Man wußte nichts weiter von ihnen, als daß sie sich in Dover eingeschifft und wahrscheinlich nach Paris begeben hätten. Der Hofmeister der beiden jungen Leute wurde von den Eltern sofort nach Paris geschickt und die ganze Pariser Polizei wurde aufgehoben, die Spur der Flüchtlinge aufzufinden. Aber es konnte auch nicht die leiseste Spur der Flüchtlinge aufgefunden werden. Vorgestern erhält der Hofmeister in Paris folgende telegraphische Depesche von dem Bureau der Londoner Detective-Police: „Be-

geben Sie sich augenblicklich nach Fontainebleau: Ihre beiden Bglinge befinden sich seit gestern Morgens daselbst im Viktoriahotel." Gestern brachte der Telegraph die Antwort zurück, daß die Angabe der Londoner Polizei richtig gewesen.

** In Galatayud hat am 6. d. eine ziemlich ernste Emeute aus Anlaß der Einführung der Verzehrungssteuer stattgefunden. Der Pöbel hat die Stadthore eingebrochen, bei den Steuerämtern die kön. Wappen abgerissen und noch andere Unordnungen begangen. Das Militär mußte einschreiten. Die Ruhe konnte jedoch erst nach Freilassung der verhafteten Räubersführer hergestellt werden.

** 13. Jänner. Die englischen Blätter sprechen sich in den härtesten Ausdrücken gegen die Verbannungsurtheile des französischen Präsidenten aus. — „Times“ bespricht die Möglichkeit eines Krieges und ermahnt zu energischen Rüstungen. — Alle Küstenwachstationen rund um Irland haben die Ordre erhalten, einen Theil ihrer Mannschaft disponibel zu halten, um in kürzester Frist den Dienst auf Linien Schiffen anzutreten.

Lord Clanricarde (Postmaster General) hat — wie der „Globe“ meldet — die Absicht ausgesprochen, aus dem Kabinet zu treten, sobald ein Nachfolger für ihn gefunden sein wird.

Spanien.

** Aus Madrid 8. Jänner wird gemeldet: Einige glücklicherweise unbedeutende Unordnungen fanden gestern in der Kaserne San Francisco statt, woselbst das Infanterieregiment Chilclana stationirt ist. Einige Soldaten verlangten die Verminderung der militärischen Dienstzeit bei Gelegenheit der Geburt der königl. Prinzessin. Der Kriegsminister und mehrere Generale verfügten sich augenblicklich in die Kaserne, und die rebellierenden Soldaten wurden verhaftet, um vor Kriegsgerichte gestellt zu werden. Die Ruhe wurde übrigens in Madrid nirgends gestört.

Städtischer Telegraph.

** Die heute Vormittags fälligen Wiener und ausländischen Posten sind hier nicht eingetroffen. Ein nächst der Eisenbahnstation Neuhausel sich ereigneter Unfall (der Zusammenstoß sich begegnender Lastzuges) hinderte die Weiterfahrt. Die Verzögerung wird (nachdem zwei Lokomotive dorthin entsendet worden sind) zur Stunde bereits gehoben sein.

** Der gestern in dem deutschen Theatergebäude abgehaltene Maskenball war zahlreich besucht. Bekanntlich sollte die Preisstanz den Reiz der Unterhaltung erhöhen. Die Glückliche, welche die erste zur anberaumten Zeit das aufgestellte Zelt passirte, und das bestimmte Souvenir — ein silbernes Etui — erhielt, war die Frau des Portiers im Hotel zur „Königin von England.“

** Ueber die vorgestern im deutschen Interimstheater stattgefundene erste Aufführung von Elmar's dramatischer Charakterstüze „Ferdinand Raimund“ wollen wir uns vorläufig bis zur Reprise derselben einer detaillirteren Beurtheilung enthalten, beschränken uns daher heute bloß auf den Erfolg des ersten Abends, welcher ein äußerst günstiger war. Bei vielen Stellen gab das Auditorium seinen ungetheilten Beifall durch laute Aklamation kund. Was die Darstellung betrifft, müssen wir der ausgezeichneten Leistung des Venezianer Hr. Schönau (Ferdinand Raimund) unumwundenes Lob spenden. Herr Schönau wußte dieses Mosaikbild von Satyre, Gemüth, Laune und Humor mit solch' ansprechenden Farben und mit solch' täuschenden Affektäußerungen darzustellen, daß das Publikum in stürmischen Jubel ausbrach. Wenn Elmar's Produkt auch in der Provinz, wo Raimund persönlich nicht bekannt war, zu solcher Geltung gelangte, so ist dies lediglich dem charakteristischen und geistreichen Spiele des Herrn Schönau zuzuschreiben. Von den übrigen Mitwirkenden zeichnete sich durch seine Nuancirung Herr Witte auf's Vortheilhafteste aus, so wie auch die Frauen Matze, Julius, die Herren Volkmar und Eichenwald mit Lob erwähnt zu werden verdienen. Die Musik ist von A. Müller mit Geschick zusammengestellt und verdient die umsichtige Leitung des Orchesters durch den strebsamen Kapellmeister dieses Instituts Hr. Stolz rühmliche Erwähnung. Das Haus war trotz höchst ungünstiger Witterung sehr gut besucht und dürfte die Piere mehrere Wiederholungen bei unverminderter Theilnahme erleben.

** Das „M. S.“ spricht von mehreren ungarischen Originaloperen, welche alle im Werden begriffen sind; von den betreffenden Autoren wird Franz Doppler, Bruder des bekannten Kompositors und Ignaz Bogner genannt, letzterer bearbeitet ein komisches Sujet „Carolta.“

** Die Trauung des Eskamoteur Hermann mit unserer Landsmännin der k. k. Hofopernsängerin R. Eslläg wird dieser Tage in Raab vollzogen werden.

** Die hier bestehenden vier Wasserleitungen (in das Pfeffer'sche Donaubad, in die Gärereien der H. B. Birly und Jordan, in die Färberei des H. Martinelli) sind mit einer fünften vermehrt worden, welche das Wasser von der Donau durch die Stephans- und 2 Hasen-

gasse in die in der Sorokarergasse befindliche Bräneret des Hr. Peg leitet.

** Vorgestern gelangte aus Miskolcz an die hiesige Post ein Brief mit so komischer Adresse, daß wir nicht anstehen, sie in deutscher Uebersetzung unsern Lesern mitzutheilen. Die Adresse lautet:

Aus Miskolcz.

„Ich bitte das Postamt, so gefällig zu sein, derart zu suchen, daß dieser Brief jenem Lederhändler verehrt werde (ajantassék), welcher im Monate November des verfloffenen Jahres 1851 in Gyöngyös Leder feil bot; seinen Zunamen habe ich vergessen, und so kann ich ihn nicht wissen, sein Taufname ist Miklos (Miklós), es ist ein blatternarbiger schlanker (sugar) junger Mann in Pest.“

Ob sich vielleicht auf diesem Wege der schlank Lederhändler finden wird?

** Mit dem zu Ostern beginnenden neuen Theaterjahre wird das Orchester des Nationaltheaters, hauptsächlich im Punkte der Streichinstrumente, abermals vermehrt werden. Zu den neuen Acquisitionen gehört auch Herr Karl Huber, welcher das genannte Orchester vor einem Jahre verließ, um sich in Wien in seinem Fache, besonders in der Kompositionslehre weiter auszubilden. Seine bisherigen gelungenen kleinen Kompositionen lassen erwarten, daß ihm Polyhymnia auch bei größern Werken gewogen sein werde.

** Die an die Stelle des Fräul. Téli für Arad engagirte, und auch den Pestern bekannte Sängerin Marie Erdélyi scheint sich von der gleich bei ihrer Ankunft in Arad überstandenen Halsentzündung noch nicht ganz erholt zu haben, sonst hätte sie bei ihrem ersten Debut als Elvira, welche Partie sie auch in Pest zur Zufriedenheit sang, ganz gewiß allgemeinen Beifall geerntet. Sonst ist man mit der Oper und dem Schauspieler in Arad ziemlich zufrieden.

** Auf die auch in unserer letzten Nummer mitgetheilten Notiz, daß die Czegléder landwirtschaftliche Lehranstalt in Folge einer Forderung von 3000 fl. C. M. sequestriert sei, erklärt der Vorsteher und Eigentümer derselben, Herr Johann Török, daß diese Notiz etwas zu voreilig gebracht wurde, da wohl etwas ähnliches im Werke war, doch einerseits die zur Anstalt gehörigen beweglichen und unbeweglichen Realitäten fünffach die Gesamtpassiva übersteigen, andererseits aber für die Anstalt eine höhere Theilnahme entstand, wonach sie einem ganz neuen Aufschwung entgegensteht, zu welchem wir von Herzen Glück wünschen.

** In den Gefängnissen des Komitats- und Stadthauses befinden sich gegenwärtig über 600 Individuen, die theils abgeurtheilt sind, theils in Untersuchung stehen.

** Aus dem Baranyaer Komitate wird dem „M. S.“ vom Drauser geschrieben, daß der theuerste Artikel in jener Gegend gegenwärtig die Prozesse seien, weshalb auch das Volk eine solche Scheu vor dem Prozeß führen habe, daß es nicht selten Industriekritern gellingt, Besitz von befreiten Urbarialgründen unter dem Vorwande einer entfernten Verwandtschaft, und eines diesfälligen Anrechtheils, durch Androhung eines großen Prozesses zum Auszahlen verhältnismäßig großer Summen zu bewegen. Außerdem soll es auch noch viele Wölfe in dieser Gegend geben.

** Daselbe Blatt klagt über die Theilnahmslosigkeit des Arader Publikums bei Gelegenheit jenes großen Volkonzertes, welches am 23. Dezember zum Besten der Ueberschwemmten gegeben wurde, hebt jedoch das Benehmen der dort garnisonirenden k. k. Offiziere heraus, welche durch zahlreichen Besuch den wohlthätigen Zweck zu fördern suchten.

** So wie in der Theresienstadt sind auch in der Josephs- und Franzstadt Sammlungen für die Wasserverunglückten in Großwarden veranstaltet worden. Als Resultat derselben wurden von der Josephstadt 244 fl. 36 kr. und von der Franzstadt 71 fl. 7 kr. C. M. an den löblichen Pester Magistrat abgeführt.

** Wie wir jüngst meldeten, wurde höheren Orts dem Nationalmuseum zum Ankaufe der interessanteren Gegenstände aus der Janovic'schen Antiquitätenammlung eine bedeutende Summe angewiesen. Nach dem „M. S.“ beträgt jene Summe 10,000 fl. C. M.

** In Nagybánya hat die städtische Behörde zu Gunsten des zu erbauenden großen Spitals unter dem Titel: „Neujahrswunschthebung“ an alle Bewohner Karten ertheilen lassen, wodurch der wohlthätige Zweck nicht wenig gefördert wurde. Zu demselben Zwecke wurde auch von einer Dilettantengesellschaft das den Besuchern des Nationaltheaters bekannte englische Lustspiel: Szökő év (Schaltjahr) gegeben. Durch Intriguen wäre beinahe die Vorstellung unterblieben, doch wirkte der allseitig gespendete Beifall derart auf die etwas mißgestimmten Gemüther der Spielenden, daß wahrscheinlich noch mehrere Vorstellungen stattfinden werden, und was die Hauptsache ist, auch der wohlthätige Zweck dabei nicht leer ausgehen wird.

** Am 4. d. M. ist dem Grafen Pongraz zu Eurany seine Kasse durch unbekannte Thäter erbrochen und aus derselben 7000 fl. entwendet worden. Der Verdacht fällt auf ein Individuum seines Hauses.

** Zu Neuhausel im Barscher Komitate wurde

der Gastwirth Joseph Skultety wegen Falschmünzerei durch die k. k. Gensd'armerie eingezogen und dem Gerichte überliefert.

** Die durch die Ueberschwemmungen des vorigen Jahres hart heimgesuchten Bewohner Szathmárs hatten heuer ein glücklich neues Jahr, indem gerade an diesem Tage das allergnädigste Geschenk Sr. Majestät von 2000 fl., die zu diesem Zwecke eingeflossenen 80 fl., wie auch die 1332 fl. C. M., welche für die durch Hagelschlag zu Schaden gekommenen gespendet wurden, an die Betheiligten im Verhältnisse des erlittenen Schadens vertheilt worden sind.

** Der k. k. Hauptmann Franz Kostner wurde zum Platzmajor in Pest befördert.

** Der Personalstand des Militär-Platz-Kommando's in Ofen wird künftig aus 1 Major, 1 Hauptmann und 2 subalternen Offizieren und jener des Militär-Platz-Kommando's in Pest aus 1 Major, 2 Hauptleuten und 2 subalternen Offizieren bestehen.

** Die vier neuen siebenbürgischen Linienregimenter, Graf Coronini, Fürst Lichtenstein u. s. w., welche derzeit in Galizien stationirt sind, sollen successive nach Wien in Garnison kommen.

** Die „Oberung. Zeitg.“ meldet aus Kaschau: Am 1. d. M. wurde der Apotheker August Grayer wegen Verbreitung revolutionärer Schriften und Abzeichen, sowie regierungsfindlicher Proklamationen zu Tokay durch die k. k. Gensd'armerie eingezogen und dem hiesigen Kriegsgerichte übergeben.

** Eine deutsche Zeitung bringt über eine Operenvorstellung in Kaschau folgenden Bericht: Die am 13. gegebene Oper „die Puritaner“ war gut ausgestattet — und wurde mit mehr Präzision ausgeführt. Fräulein Jungwirth war besonders bei Stimme, und ließ uns wahrnehmen, daß der Umfang und die Klarheit ihrer Stimme recht lieblich genannt werden könne — sie verbindet mit dem Gesange ein anziehendes Spiel. Herr Guy ist ein gerader Paridon (soll vielleicht heißen Daryton?) der unsere Anerkennung verdient; Herr Grill hat eine weiche Tenorsstimme, die, wenn Gefühlsausdruck hineingelegt würde, angenehm genannt werden kann. Herr Melchus, der bisher nur, wenn er bei Laune war, bewies, daß er als Bass etwas leisten könnte, gibt sich seine Mühe, die Zufriedenheit des Publikums hervorzurufen.

** Wie seit Jahren, hat sich noch immer der Gebrauch erhalten, nach welchen die verschiedenen Zimmungen ihre Tanzunterhaltungen eröffnen und abhalten. Es ist dies eine eigenthümliche anziehende Weise. Schon des Morgens sieht man schmucke Burschen mit ihren blauen Dollman's und glänzenden Knöpfen, die Hüte und Brust mit — ihren Blumen bekränzt — seidene Tücher vorgeschürzt, ihre Einladungen bei den muthigen Csárdás-Tänzerinnen beginnen. Des Abends setzt sich der ganze Zug der Tänzer mit Laternen versehen in Bewegung, zieht mit einer gut besetzten Zigeuner-Musik, die lustige Weisen aufspielt, durch die Stadt — und beginnt nach dieser Eröffnungsgrunde den Tanz, der oft 2 Nächte und Tage andauert. (Oberung. 3.)

** Durch den Korporal Bisteky und Gensd'armen Pechinger wurde zu Nagy-Toronya, Zempléner Komitats, eine Diebsbande von 6 Individuen sammt 10 Hehlern aufgegriffen.

** Zu Vöskö im Marmaroscher Komitate wurde ein todtgeborenes Kind, in einem Topfe eingezwängt, aufgefunden.

** Die Errichtung jüdischer Volksschulen ist neuerdings ein Gegenstand der nachdrücklichsten Berathung von Seite der Regierung geworden.

** Am 4. d. M. ist David Roth zu Barca, wegen Mordverdacht, welchen er an einem Knechte begangen haben sollte, durch die Gensd'armen eingezogen worden.

** Der Pfarrer Erchel aus Donnersmarkt Zipser Komitats wurde durch 2 Gensd'armen in einem Graben erstickt aufgefunden, dieselben schafften ihn nach Donnersmarkt, wo die nöthige Hilfe geleistet wurde.

** Der „Oberung. Ztg.“ wird aus Torna geschrieben: Es thut wohl, nunmehr die neue Vera auch auf den als k. k. Staatsstraßen erklärten Straßenzügen angebrochen zu sehen. Tüchtige Ingenieure bereisen die Straßen, und sind den 8 im Distrikte fungirenden k. k. Bezirksbauämtern, die ihre Sitze zu Kaschau, Eperies, Leutschau, Rima-Szombath, Ujhely, Ungvár, Munkács und Szigeth haben, 34 Wegmeister mit circa 201 Straßeneinräumern unterstellt, denen das k. k. Distrikts-Bauamt in Kaschau vorgesetzt ist.

** In Siebenbürgen erwartet man schon mit Sehnsucht die beabsichtigte Organisation von 20 Kollegialgerichten, welche binnen zwei Monaten stattfinden soll. Die Rechtsverhältnisse sollen aber auch gegenwärtig schon derart verwickelt sein, daß die Errichtung der erwähnten Gerichte zu den dringendsten Bedürfnissen gezählt werden kann.

** Aus Kronstadt wird geschrieben, daß der dortige Magistratsrath und Polizeidirektor Stephan Closius 4000 fl. C. M. mit dem Bedeuten dem Magistrat übergab, daß die Hälfte davon der evangelischen Kirchenkasse, die Hälfte dem allgemeinen Krankenhause zu-

Miscellen.

Ein bairischer Pfarrer in der Diocese Augsburg war mit Louis Napoleon zugleich in einem Institut in der Schweiz, wo sie sich einander kennen lernten und Freunde wurden, so daß Louis Napoleon einst sagte: „Wenn ich einmal Kaiser der Franzosen werde, dann sollen Sie mein Hofkaplan mit gutem Gehalt werden.“ Vor kurzer Zeit schrieb nun der Pfarrer an Louis Napoleon, und fragte bei ihm an, ob er sich noch seines Institutsfreundes erinnere und noch wisse, was er einst versprochen habe? Hierauf erhielt der Pfarrer ein Schreiben von einem Adjutanten des Präsidenten mit dem Beifügen, daß er (Präsident) sich noch sehr gut seines Freundes erinnere und auch gewiß halten werde, was er versprochen habe, wenn — er das erlangt haben würde, wovon er gesprochen.

Am 28. Dez. ereignete sich in dem Orte Volsale, Bezirk Sambor in Galizien, der Unfall, daß eine dortige Bäuerin, Eva Mitinowa, ihr Kind, welches sie aus der Pfarrkirche nach vollzogener Taufhandlung nach Hause trug, durch unvorsichtiges Einpacken in Lächer ersäufte.

Die durch ihre Annoncen bekannte Kleiderhandlung von E. Moses und Sohn in London hat auch den Sturz Palmerston's benützt, um eine originelle Anzeige in die Welt zu senden. Dieselbe lautet: „Entlassung Lord Palmerston's. Der Minister des Auswärtigen, welcher unter vielen Administrationen gedient hat, hat kirchlich aufgeführt, sein Amt inne zu haben, und Jedermann sucht dafür einen verschiedenen Grund. Einige schreiben es dem Wechsel der Dinge in Frankreich zu, Andere seinen Maryleboneer Freunden mit ihrer Adresse und ihren Beschlüssen und seiner Lordschaft Antwort, Einige einer persönlichen Zwifligkeit mit Lord Grey über Sachen, welche noch nicht zu Tage gekommen sind; aber die Thatsache, daß Se. Lordschaft aus dem Kabinete geschieden, wird von Vielen sehr bedauert. Wir sind natürlich betrübt, wenn wir uns von alten Dienern trennen, und es gibt einige Dienste, welche je älter sie werden, desto fester die Parteien zusammenfüten. Dieser Art sind die Dienste, welche E. Moses und Sohn dem Publikum anzeigen, indem sie seit vielen Jahren die Ausgabe für Kleidungsstücke auf die Hälfte herabgesetzt haben.“

In Poppowiz, bei Auspitz in Mähren, wurde am 2. d. M. in Gegenwart einer gerichtlichen Kommission der schon seit zwei Jahren zur Erde bestattete Leichnam eines dortigen Insassen ausgegraben, der von seinem Weibe nach ihrem eigenen Geständnisse vergiftet worden sein soll.

Lokal-Wegweiser.

Fremden-Liste.

Angelommen im Gasthose:

Zur „Europa.“ Die Herren: Graf Franz Traun, Priv., von Wien. — Ernst Hauser, von Preßburg. — Müller, Dekonom, von Pest. — Presbka, k. k. Lieutenant, von Welden. — Herrmann Walter, Beamter, von Eisenburg. — L. Baschner, Kaufmann, aus Sachsen. — Frau v. Ladányi, Gutsbesitzerin sammt Tochter, aus Ungarn. Zum „Erzherzog Stephan.“ Die Herren: Graf Georg Andrássy, k. k. Kammerer. — Graf Wentheim, von Szarvas. — Graf Tolbalagi, Gutsbesitzer. — v. Krepp, k. k. Rittmeister, von Grad. — Anton Walter, Bataillonsadjutant. — Johann Kimmel, k. k. Regimentsarzt, von Trentschin. — G. Mumm, Kaufmann, aus Holslein. — F. Henz, Kaufmann, v. Wien. — Frau Maria Lun, Beamtenwitwe, von Wien. Zum „König von Ungarn.“ Die Herren: Johann Tóth, Herrschaftsinspektor, von Stuhlweißenburg. — Ernst Steiner, Sekretär, von Wien. — Martin Sibay, Konsistorialrath, von Szabolcs. — Moriz Pollak, Holzhandler, von Thurböz. — Christoph Bador, Ingenieurassistent, von Bregenz. Zum „Palatin.“ Die Herren: Florian v. Matibényi, Gutsbesitzer von Novák. — Graf Paul v. Forgács, Gutsbesitzer von Uferst. — G. Japf, Handelsmann von Ofen. Zum „weißen Schwan.“ Die Herren: Anton Molnár, Zimmermeister, von Szolnok. — L. Kaczab, Grundbesitzer, von Regge. — Paul Simon, Grundherr, von Heves. — A. Kosztics, Advokat, von Szegedin. — Emerich Prónay, Grundbesitzer, von Pétesfa. — Johann Szegedi, von Gödöllő. — Frau Antonia Fay, Grundfrau, von Gomba.

Verstorbene in Pest.

Innere Stadt.

1. Jänner. Frä. Magdalena Hopp, kath., 30 Jahr alt, an Lungensucht, Szt. Margarethengasse Nr. 10. — Dem Herrn Kampmann, Tischlermeister, seine Tochter Susanna, kath., 4 Tage alt, an Brechruhr, Stickerergasse Nr. 4. 3. Jänner. Dem Herrn Johann Koblmann, Büchercensoren, seine Gattin Eleonora, kath., 63 Jahr alt, an Abzehrung, Leopoldgasse Nr. 3. — Dem Herrn Karl Murmann, Handlungs-Buchhalter, evang., sein Sohn, todtgeboren, Grünbaumgasse Nr. 37. 4. Jänner. Herr Thomas Csabka, Student aus Eperies, 18 Jahr alt, an Pectehien, Sebastianplatz Nr. 4. 6. Jänner. Frau Theresia Szalczner, Bürgerwitwe, kath., 84 J. alt, an Altersschwäche, Müllergasse Nr. 31. 7. Jänner. Dem Herrn Mathias Englefer, städtischen Kantoren, sein Sohn Eduard, 8 Monate alt, kath., an Abzehrung, Rathhausgasse Nr. 8. — Dem Johann Schreiber, Kaufmann, seine Tochter Isabella, kath., 9 Monate alt, an Lungensucht,

kommen. Die gespendete Summe wird als Closes-Stiftung gehandhabt, und die Zinsen derselben nach des Sponsors Wunsche verwendet werden.

Die „Pr. Z.“ meldet, daß es nach einer Bestimmung Sr. Majestät vom 11. d. M. auch bezüglich der abzulassenden Leistungen bei den von Sr. Majestät bestätigten Grundentlastungsnormen eben so sein Verbleiben habe, wie bezüglich der billig zu entschädigenden.

Dreizehntes Verzeichniß der für die „Kossoner allgemeine Bibliothek“ eingeschickten Bücher, nach der Reihe ihrer Einlieferung: (116) Samuel Draskóczy, von Harkács 117 Bände; (117) Martin Laurinecz, von Kosoncz 5 B.; (118) Joseph Károly, von Schemnitz 1 B.; (119) die Wittve des Joseph Fay, von Dolány 28 B.; (120) Emerich Bahot, Redakteur 9 B.; (121) Karl Sarkas jun., von Kosoncz 3 B., macht 163 Bände, hiezu gerechnet die bisher eingekommenen 5743 B., zusammen 5906 Bände; wie auch auf Bücherkästen 115 fl. C.M. Pest, am 17. Jänner 1852. — August Kubinyi, Direktor des Museums.

Verzeichniß jener Treffer, welche am 11. Jänner 1852 bei Gelegenheit des von Seite des Pesther wohlthätigen Frauenvereines abgehaltenen Balles gehoben wurden.

10, 20, 31, 41, 76, 88, 108, 133, 137, 143, 180, 197, 198, 200, 311, 374, 442, 452, 453, 467, 473, 480, 492, 494, 513, 590, 605, 631, 632, 653, 666, 683, 694, 702, 725, 747, 781, 790, 797, 830, 846, 857, 895, 913, 962, 975, 980, 988, 992, 993, 996, 1002, 1018, 1034, 1047, 1052, 1068, 1086, 1114, 1115, 1126, 1131, 1181, 1184, 1214, 1233, 1247, 1261, 1272, 1273, 1295, 1321, 1322, 1330, 1349, 1350, 1364, 1379, 1380, 1384, 1399, 1401, 1446, 1515, 1523, 1524, 1529, 1547, 1555, 1571, 1582, 1589, 1613, 1673, 1698, 1768, 1770, 1772, 1788, 1810, 1837, 1865, 1866, 1887, 1891, 1900, 1901, 1970, 1972, 1980, 1992, 2031, 2045, 2099, 2120, 2126, 2131, 2169, 2174, 2229, 2232, 2235, 2239, 2240, 2244, 2258, 2286, 2311, 2335, 2342, 2374, 2384, 2415, 2429, 2472, 2331, 2625, 2639, 2668, 2689, 2714, 2732, 2766, 2770, 2808, 2809, 2821, 2826, 2923, 2951, 2960, 2965, 2979, 2981, 2990, 2997.

Hr. B. — g wird höchst ersucht, sich in unser Redaktions-Bureau bemühen zu wollen.

Theater, Kunst und Literatur.

König Ludwig von Baiern hat dem berühmten Schlachtenmaler Albrecht Adam den Auftrag erteilt, das „Gefecht bei den Düppler Schanzen“ (eine Episode aus dem Schleswig-holsteinischen Kriege) darzustellen.

In Vena starb am 4. d. M. Frau v. Knebel, deren Persönlichkeit Göthe viele Züge für seine Philine entlehnt haben soll.

In Fürth bei Nürnberg kündigt die dortige Theaterdirektion die Aufführung des „Faust“ am Mittwoch den 7. mit der Bemerkung an: „Am Schlusse wird eine schöne Ballettänzerin ausgespielt. Jeder Eintretende erhält an der Kasse zu seinem Billet ein Freilos; nach geendigtem Theater wird gelost und dem Gewinner die Tänzerin so gleich eingehändigt; sollte dieselbe Jemand gewinnen der sie nicht behalten will, so kaufen wir sie um einen preussischen Thaler wieder ein.“ (Obige Direktion war freilich nur die eines Puppentheaters und die Tänzerin eine Marionette.) Wer weiß ob der Gewinner an einer wirklichen Balletteuse mehr gewonnen hätte?

Im Berliner Opernhause wird eine Oper von Dorn vorbereitet: „Der Schiffe von Paris.“

Das für die Februar-Ausstellung des österr. Kunstvereins bestimmte neueste große Gemälde Horace Vernet's „Das Lebewohl“ nach Heine, ist bereits eingetroffen.

Der in Berlin erschienene und einiges Aufsehen erregende Roman „Eglantine von der Prinzessin“ soll zur Verfasserin die Herzogin von Orleans haben.

In London ist vor wenigen Tagen Alexander Lee, einer der beliebtesten Liederkompositoren im tiefsten Glende gestorben.

Im k. k. Hoftheater nächst der Burg sollen nun alle aufführbaren Stücke Shakespeare's der Reihe nach zur Darstellung kommen.

Herr Ellinger aus Graf ist von Osnern an beidem k. k. Hofopertheater und wie man sagt, mit einer Gage von 6500 fl. C.M. engagirt.

Herr Treumann verläßt bis Ostern 1852 das Theater an der Wien und tritt in das Engagement am Carltheater. Zu diesem Zwecke schreibt schon jetzt, wie es heißt, Herr Kaiser eine neue Post.

Das Carltheater wird nächstens ein neues Stück von Nejtroy zur Aufführung bringen, das den Titel führt: „Drei Wochen in Wien.“

Dem. Esllag wird mit ihrem Gatten reisen, und in allen Städten, in welchen sich Herr Herrmann produziren wird, entweder Gastvorstellungen oder Konzerte geben.

Herr Under hat mit der Direktion des Covent-garden-theaters in London einen Kontrakt auf drei Monate abgeschlossen und erhält für jeden dieser drei Monate 400 Pfd. St.

Leopoldgasse Nr. 1. — Der N. Ausfür, Wittfrau, ihre Tochter Apollonia, kath., 20 Jahr alt, an Abzehrung, Dachsgasse Nr. 7.

8. Jänner. Dem Herrn Anton v. Selényi, Grundherrn, seine Tochter Maria, kath., 3/4 Jahr alt, an Lungentzündung, Dachsgasse Nr. 3. — Dem Herrn Paul Fuß, Kaufm., seine Tochter Rosalia, kath., 1 Jahr alt, an Herzwassersucht, Serbengasse Nr. 2.

9. Jänner. Herr Friedrich Seifert, Riemermeister, evang., 53 Jahre alt, an Schlagfluß, Reistemergasse Nr. 5.

10. Jänner. Dem Herrn Johann Frankendorfer, Kaufm., seine Gattin Katharina, geb. Wayer, 35 Jahr alt, evang., an Gehirnlähmung, Sebastianigasse Nr. 5.

11. Dem Herrn Johann Gyurkovics, Kürschnermeister, seine Gattin Katharina, 65 Jahr alt, kath., an Lungensucht, Fleischergasse Nr. 2.

13. Jänner. Der Theresia Schmirer, ihr Sohn Joseph, kath., 12 Tage alt, an Starrsucht, untere Donauzeile Nr. 9.

15. Jänner. Dem Johann Kubold, Käsehändler, sein Sohn Johann, kath., 2 1/2 Jahr alt, kath., an Gehirnwassersucht, Müllergasse Nr. 2.

Nemzeti színház

Bérlét Pest, hétfőn, januárius 19-én, 1852. 227 sz.

PAUL JONES, a kalóz.

Drama 5 felvonásban. Irta Dumas Sándor, Fordította Egressi B. Személyek:

Table listing characters and actors for 'PAUL JONES, a kalóz'. Characters include D' Auray marquis, Marquisné, Emanuel, Margareta, Paul Jones, Achard, Lectoure báró, Jarry, Nozay, Jegyző, Jean, Jasmin, Nemesek. Actors listed include Szentpéteri, Bartháné, Hegedűs, Komlósi Ida, Lendvai, Szilágyi S., Tóth, Szilágyi P., Telepi, Petrik, Balázs, Boldog.

Kezdete 7 óraker, vége 10-édfélker.

Pester deutsches Interims-Theater.

Abonnement Montag, am 19. Jänner 1852. Suspendu.

Erste Vorstellung.

Der amerikanischen Künstler unter der Direktion des Professors Eduard Rafimi aus New-York.

1. Die Spiele des Ius, (mimo aeriens.)

ausgeführt von Amosou Jameson und dessen Kindern Frederique (8 Jahre) und Henry (6 Jahre alt.)

2. Die Genien des Olymps,

ausgeführt von Eduard Rafimi, seinem 5jährigen Mündel: Charles und den beiden Jungen Amerikanern Frederique und Henry.

Diesem geht vor:

Der

Hauptmann von der Schaarwache.

Kunstspiel in 2 Akten, nach dem Französischen.

Das Theater wird geheizt.

Anfang 7, Ende 9 Uhr.

A. Stadt-Theater in Ofen.

4. Abonnement 11. Vorstellung. Montag, am 19. Jänner 1852.

Die Teufelsmühle am Wienerberge.

Volksmärchen mit Gesang in 4 Akten von Gendler.

Anfang 7 — Ende 9 Uhr.

Fahrordnung

Der zwischen Pest und Wien verkehrenden Personen und gemischten Züge seit dem 15. Mai 1851.

Abfahrt 7 1/4 Morgens (Personenzug). — Eintreffen in Wien Abends 6 1/4 Uhr.

Abfahrt 1/4 Uhr Nachmittags (gemischter Zug). — Eintreffen in Wien: Früh gegen 6 Uhr.

Abfahrt von Wien (Personenzug): Früh 7 Uhr. (gemischter Zug): 1/2 Uhr. — Eintreffen „Pest“ gegen 8 Uhr Morgens.

Marktpreise der Körnerfrüchte.

R. Freistadt Pest, am 16. Jänner 1852.

Table showing market prices for grain and flour. Columns: Beste Qualität, Mittlere, Mindere. Rows: Weizen, Halbfrucht, Korn, Gerste, Hafer, Hirse, Futurug. Prices listed in fl. kr.

Früchtenpreise von Wieselburg.

Am 15. Jänner 1851.

	Beste Qualität		Mittlere		Mindere	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Wetgen	9	39	9	—	8	42
Halbfrucht	7	—	6	45	6	30
Korn	7	—	6	45	6	30
Gerste	5	30	5	15	5	—
Safer	4	—	3	48	3	36
Rufurus	5	—	4	30	4	—

Abgab aller Gattungen Früchte sehr gut. Zufuhr zu Wasser noch keine; dürfte aber wegen Thaumetter bald wieder erwartet werden.

Wiener Börsen-Kurse 17. Jänner.

5% Metallique	94 7/8
Anlehen v. 1851 L. A.	94 1/2
" " " " L. B.	103
1 1/2% " " " "	84 5/8
Loose v. 1839	118 1/4
" " " " 1834	226
Banfactien	1226
D.-Dampfsch.-Akt.	607
Lloyd-Aktien	119
Nordbahn-Aktien	157 1/8
Wolganer " "	142 1/2
Dedenburger "	61

Lotto-Ziehung.

Wien: 32 86 90 27 25.	} Nächste Ziehung ist am 24. Jänner 1852.
Prag: 55 90 71 44 67.	
Brünn: 18 65 77 71 17.	} Nächste Ziehung ist am 21. Jänner 1852.
Linz: 26 74 2 40 35.	

Wasserstand der Donau am 17. Jänner.
4 Schuh 8 Zoll 6 Linien über Null.

Verantwortlicher Redakteur: **Dr. Sigmund Saphir.**

Nr. 14.

Pest-Ummer Intelligenz- und Anzeige-Blatt.

19. Jänner 1852.

Medizinische Anzeige.

Von zwei Doktoren der Medizin

werden nach der neuesten und vielfach erprobten Heilart mittelst

Elektro-Magnetismus:

Rheuma, Gicht, nervöse Leiden als: Lähmungen der Gliedmaßen, Gesichtsmuskel, Augenlider; Krämpfe, Beistanz, Gliederzittern, Migräne; Gesichtsschmerz, Hüftweh, Rückenschmerz, rheumatische und nervöse Zahnschmerzen, Hypochondrie, Hysterie, Schwerhörigkeit und sonstige Ohrenleiden sicher und schmerzlos geheilt.

Ordination täglich von 9 bis 11 Uhr Früh und von 2 bis 4 Uhr Nachmittag.
Wohnung: Windgasse Nr. 20, vis-à-vis dem Schwald'schen Hause, 1. Stock rechts.

Beachtungswerth!

Wahrhafter 1841er.

ächter Tokayer-Wein

(nicht süß), welcher als wahre Medizin und Magenstärkung für Kranke und Magenschwächlinge zu empfehlen ist, zu haben in der

Spezerei- u. Weinhandlung

im Exzellenz Graf Sabor v. Keglevich'schen Hause, am Ecke der Waagner- und Tröbnergasse Nr. 425-1 unter dem Schilde „zum goldenen Elephanten“ bei

F. M. Eder.

bürgerl. Handelsmann.

26-(1, 3)

1 große Bouteille 1 fl. C.M. — 1 kleine Bouteille 40 Kr. C.M.

Als Gouvernante oder Gesellschafterin

wünscht eine in jeder Hinsicht geübte Frau, aus Wien gebürtig, die die französische, italienische und deutsche Sprache geläufig spricht und schreibt, in allen weiblichen Handarbeiten, so wie im Klavierspielen und sonstigen Wissenschaften tüchtig bewandert ist, in einem soliden Hause in der Stadt oder auf dem Lande untergebracht zu werden.

Näheres erfährt man im Komptoir dieses Blattes.

19-(1, 3)

Balkkleider, Tarlatan, Moß, Linon, Spitzen, Stickereien,

fertige

Damen-Puzwaren, Battisttücher,

so wie alle Sorten

Vorhang: Mouffeline

in reichster Auswahl zu billigen festgesetzten Preisen bei

Meß & Höpfer, vormalig C. A. Dürr & Comp.,

Wienergasse, Eck des Neumarktplatzes.

679-(10, 12)

24-(1)

Eine Apotheke,

welche um 8-9000 fl. W.W. Geschäfte macht, wird nebst einem hochbornen Hause wegen Familien-Angelegenheiten verkauft. — Anfrage franko an M. H. in Schmiedgasse.

M. Saphir,

Tobakgasse Nr. 4, im Hofe links,

empfiehlt sich einem P. T. Publikum

zu allen soliden Verwechslungsgeschäften.

Es werden bei ihm alle Gattungen Staatspapiere, Anlehen Loose des Inlandes und der erlaubten des Auslandes zu besten Kursen gekauft, als auch zum Tageskurs verkauft. Incaffis, sowohl für die Monarchie, als für's ganze Ausland, werden promptest effektiert. Verfallene als auch nicht verfallene österreichische Coupons werden baar ausbezahlt. Wechsel, Anweisungen für's In- und Ausland werden bei ihm ertheilt. Ziehungslisten, Pläne und Auskünfte gratis.

23-(2, 3)

Eine Wattamaschine

in ganz gutem Zustande, sammt den dazu gehörigen Rahmen und nötigen Requisite, ist zu verkaufen. Dem Käufer wird nöthigenfalls auch die regelmäßige Wissenschaft zur Wattafabrikation mündlich ertheilt. — Näheres Altgasse Nr. 10. 25-(1, 3)

Ober der Kettenbrücke, dem Hotel d'Europe gegenüber, in dem eigens dazu neu erbauten heizbaren Gebäude:

Henry Desfort's

Rundgemälde-Pleorama

und

bewegliches Riesen-Cyclorama

von 1000 Quadratfuß, vorstellend:

Die Ufer des Rheins.

Bewegliches Pleorama,

enthaltend:

Uebersicht von ganz London.

Das nördliche Amerika, die Reise zu Wasser von Quebeck bis zum Nordpol.

Die Schlacht bei Waterloo, oder: Bello-Alliance, am 18. Juni 1815.

Jerusalem, ehemalige Hauptstadt des jüdischen Reiches in Klein-Asien. Das Innere der heiligen Grabeskirche mit dem Grab Jesu Christi, während einer großen Prozession von allen Geistlichen in Jerusalem.

Die Schlacht bei Novara, am 2. April 1849.

Die Belagerung und die Erstürmung der Lagunenbrücke, am 17. August 1849.

Der Alexanderplatz in Berlin, am 18. März 1848, 9 Uhr Abends, vom Königsplatz Theater aus gesehen.

Das Industriegebäude nebst Umgebung in London.

Kingston in Nordamerika, zur Zeit des Jahrmärktes.

Das Cyclorama und Pleorama wird, während es vorüberzieht, erpicht werden.

Feststehender Eintrittspreis: 20 Kr. C.M. — Kinder, Diensthofen und Soldaten zahlen die Hälfte.

Die Aufstellung ist täglich von Früh 9 bis Abends 8 Uhr geöffnet; von halb 4 Uhr an bei brillanter Beleuchtung.

Jugend- oder Familienbillets, 6 Stück zu 1 fl. 20 Kr. C.M., sind an der Kassa zu haben; dieselben sind für die Dauer meines Hierseins auch bei den folgenden Aufstellungen gültig. Zwei Kinder passiren auf 1 Billet. Das Abonnement für 1 Person beträgt 1 fl. 30 Kr. C.M. (jedoch nur für den Abonnenten allein gültig).

Das Local ist geheizt.

15-(3, 0)

Licitations-Rundmachung.

Dienstag am 20. Jänner d. J. werden in der Herrngasse Nr. 7, Früh 9 Uhr, verschiedene Möbeln, Kleider, Küchengeräthschaften, wie auch Pretiosen licitando veräußert. Pest, am 13. Jänner 1852. (30-1) Gustav Warten.



Cirkus

VON

E. Beranek.

Heute, Montag am 19. Jänner,

zum ersten Male:

Die Räuber in den Abruzzen,

Kassa-Eröffnung um 3 Uhr. Anfang um halb 5 Uhr.

Morgen große Vorstellung.

26-(1, 5)